

FreE-Book: Der Bauernkrieg in der Landgrafschaft Stühlingen

Unter dem Begriff des "Deutschen Bauernkriegs" wird eine Reihe zusammenhängender Aufstandsbewegungen verstanden, die sich zwischen 1524 und 1526 mit einem Kulminationspunkt im Jahre 1525 über weite Teile Süddeutschlands, der Alpenländer, der Rheinlande und Mitteleuropas ausbreiteten.

Der traditionelle und allgemein verbreitete Begriff selbst ist wenig treffend und verdankt seine Existenz vor allem den Gegnern der Aufständischen, die die Ereignisse damit abwerteten. Der Aufstand des gemeinen Mannes nahm von Stühlingen seinen Ausgang. Die Ursachen aber waren vielschichtig und hatten zwar viel mit der Lage der Herrschaft in der Region zu tun. Die Grafen von Lupfen und die Landgrafschaft Stühlingen erstreckte sich vom Wutachtal bis zum Schwarzwald. Sie lag damit im Einflußbereich des Klosters St. Blasien, das Kloster Allerheiligen hatte noch einige Rechte, das Kloster Rheinau und das Spital Waldshut, die Grafen von Sulz, der Landgraf von Klettgau und die Herren von Offtingen hatten Rechte in verschiedenen Bereichen. Die Steuerlast der Bevölkerung konnte das Fass wohl zum Überlaufen bringen.:::Freiklick:::> Hiroto Oka: Der Bauernkrieg in der Landgrafschaft Stühlingen und seine Vorgeschichte seit Mitte des 15. Jahrhunderts.

Dissertation, 1995, Uni Konstanz

pdf., 315 S. 1,2 MB, 315 S., 1998 Der Autor der vorliegenden Arbeit aber relativiert den unmittelbaren lokalen Hintergrund: "Es ist zu fragen, ob eine so umfangreiche Erhebung, die die benachbarten Bauern erfaßte, wirklich in solch einer 'friedlichen Landgrafschaft' entstand, wie Graf Siegmund schrieb. Die vorliegende Arbeit untersucht deshalb zuerst die Frage, welche Hintergründe die Erhebung in der Landgrafschaft Stühlingen hatte, oder welche Mißstände in der Landgrafschaft die Stühlinger Untertanen zur Erhebung trieben. Daraufhin soll diskutiert werden, welche Bedeutung die Stühlinger Erhebung in der Geschichte des Bauernkrieges besaß, und ob sie wirklich mit dem Bauernkrieg begann."